

Zeitschrift: Heimat heute / Berner Heimatschutz
Herausgeber: Berner Heimatschutz, Region Bern Mittelland
Band: - (2022)

Rubrik: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen, sozial verträgliche Stadtentwicklung

Christina Haas, Anne-Catherine Schröter, Raphael Sollberger

An der Mitgliederversammlung vom 3. November 2021 wählten die Mitglieder des Berner Heimatschutzes, Region Bern Mittelland, die Architekturhistorikerin Anne-Catherine Schröter und den Architekturhistoriker Raphael Sollberger zu ihrem neuen Co-Präsidium. Im Kurzporträt erklären die beiden Neugewählten, welche Ideen und Projekte sie während ihrer Amtszeit verfolgen möchten und wie sich Heimatschutz und Klimaschutz gewinnbringend verbinden lassen.

«In erster Linie ist es uns ein Anliegen, das bisherige Engagement des Heimatschutzes für den Erhalt des kulturellen Erbes in der Region Bern Mittelland weiterzuführen», sagen die beiden Neugewählten. «Daneben ist es uns wichtig, dass sich der Heimatschutz bei den grossen Herausforderungen unserer Zeit, beim Klimawandel oder bei der Verdichtung nach innen, klar positioniert und mit einfachen, verständlichen Forderungen an die Öffentlichkeit tritt. Beispielsweise, indem er konsequent für mehr Nachhaltigkeit im Bauwesen oder eine sozial verträglichere Stadtentwicklung einsteht. Letzteres insbesondere in den Berner Aussenquartieren wie etwa Bümpliz-Bethlehem, die aktuell unter massivem baulichem Druck stehen. Zentral hierfür ist es, gute Beziehungen zu allen beteiligten Partnerinnen und Partnern, Ämtern und Institutionen auf- oder auszubauen. Aber auch eine starke Öffentlichkeitsarbeit ist unerlässlich, schliesslich wollen wir unsere Positionen und Ziele möglichst vielen Menschen näherbringen. Nicht zuletzt auch in der Absicht, die in gewissen Kreisen noch immer bestehenden Vorurteile im Zusammenhang mit dem Begriff «Heimatschutz» aus dem Weg zu räumen. Bei diesen Unterfangen sollen unsere verschiedenen, mitunter sehr erfolgreichen Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen (die Stadtführungen, die Architektortouren, die öffentlichen Vorträge oder unsere Kinoabende) sowie unsere Publikationen (so etwa dieses Heft oder die neuen Führer der Reihe *Bau Kultur Erbe*) eine zentrale Rolle spielen.»

Das Co-Präsidium bekleiden Anne-Catherine Schröter und Raphael Sollberger ehrenamtlich. Anne-Catherine Schröter arbeitet hauptberuflich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fachhochschule Nordwestschweiz und ist nebenbei im Bereich der Kammermusik enga-



▲ 1 Das neue Co-Präsidium: Anne-Catherine Schröter und Raphael Sollberger.

giert, Raphael Sollberger ist wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Denkmalpflege des Kantons Zürich und daneben als Redaktor bei *ICOMOS Suisse*, der Schweizer Unterorganisation des internationalen Denkmalrats, sowie als freischaffender Grafiker tätig. Das Co-Präsidium empfinden beide als zeitgemässe Lösung: «Entscheidungen und Stossrichtungen für die Arbeit im gemeinsamen Dialog zu erarbeiten, schien uns ein Mehrwert. Gleichzeitig entlastet das Co-Präsidium auch. Wir können Aufgaben untereinander aufteilen und so die Belastung des Ehrenamts reduzieren. Dadurch wird es möglich, dieses auch neben einem aktiven Berufsleben wahrzunehmen. Die Wahl und das uns von den Mitgliedern ausgesprochene Vertrauen freut uns sehr. Ebenfalls möchten wir uns bei unseren beiden Vorgängern, Enrico Riva und Stefan Rufer, bedanken, die das Amt des Präsidenten während ihrer Amtszeiten stets mit enorm viel Herzblut ausgeübt haben.»